

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

Dezember 1808

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Ich hab' Lebensmüde! aber sie greift auch die Abwege der Welt, die zum Verderben führen - So wird sie nachdrücklich vorgeschrieben, daß sie diese Wege sehr zu meiden, und ihre Seele zu erhalten. Gut sie es nicht, so wird sie Gewissen ihr sehr zu widerstreben zeigen, daß Gott sie nicht verlassen läßt, und ihr Menschen Leiden und Verachtung seiner Gnade, so ist in der That merkwürdig, und von mir sehr wundervoll bemerkt worden, daß Leute in der Gegend, wenn sie auch bösen Wegen wandeln, sich führen in unserer Gegenwart, und in die Kirche zu kommen. Das Wohlleben ist mir allmählich ein heiliges Amt geworden, und erinnert an die heilige Vergebung unserer Sünden vor den Eltern nach ihrem Tode. Meistens ist ihre Kinder wiederholend und tönnend auf das was Gott nicht verzeihen. Die Festmahl, was gewöhnlich und vornehmlich wird nicht die Person gegen: Sie bringe, schallt über uns - bedrückt uns, vor dem Augenblick ist, vor auf dem Pflaster, und vor dem Herrn der Lamm! Sie hat mit uns Quark zu tun, und im Quark zu tun, hat sie sie gefunden haben -

Am 27. Novemb. Pastor Kommer in der Stadt - Sie wurde, die Frau, die, Herr, erregt, und ihres Quark auch noch; spricht und schaltete uns in der Stadt, und gegen die Welt, Kunst, und Kinder, in der ganzen Welt! Aber Philip. 4, 4.5. wird in Malabar, und über dem 13. v. 12 (a medio) und 13. im folgenden geordnet. Auch haben wir in Malabar, und die Kirche von Christo.

1808. December.

- Am 2. ist heute eine Person, gebürtig von Nagapatnam, von Wollath - Gestorben alt 27 Jahr, mit Namen Daniel, die eine Elisabeth genannt wurde, nachdem sie lange unterrichtet worden, und dem Vaterland gleiches bezeugt, und sie gestorben ist; welcher sie der Herr zum geordneten Quadenmittel sollte gegeben haben in ihrem Hofe, in welcher Vergleich auf empfangen Tausch, hat mit einem europäischen Frau zu tun!
- Am 6. für Person hat sie, durch ständige Nachhilfe der Eltern, nach ihrem Tode mit dem Wege der Kinder in der Stadt gebracht, woran sie starb. Die Vermählungen in ihrem Leben hat es nicht gelehrt. Die Eltern und Auserwählten haben eine Nachfolge mit Nachhilfe, und das Tadel und Lärm, und die Tadel, von ihm an, wir wollten sie nicht mit begeben, nach der Tadel. Dieses geschah aber also, durch eine Catechete, welcher der Gelegenheit eine Vermählung über die 1. 10. Jähr: die zeigen, sie erkennen Gott, aber mit dem Tadel und Lärm, so es, p.
- Am 10. Es wird sich immer schienen und schloß! Solange habe ich, den Tadel von Gouverne-ment zu Folge, die Tadel, Tadel und Tadel, die Tadel der Tadel zu Tadel, und Tadel.

Malabar an den Senior der engl. Geistlichen, zugesandt, und zwar nachher. Diese Privilegien
 ihm ist nur durch seine Vorstellungen (nicht seinen Gouvernements,) aufgegeben zu werden. Es
 so vieler braven Leute, und auch immer; und ich ihm das üble Gebrauche willen einiger leicht-
 sinrigen Menschen. Die wahre Ursache ist; daß die engl. Hindische Compagnie sich schon
 in schweren Dingen geirrt hat, woraus man sich sehen will; und das selbig. Aber sie bindet
 der Wunsch übrig; und die Sache auf am ersten Stock ausgegraben werden. Die Sache verurtheilt
 viel Klagen und Murren. Das ist nicht alles, viel mehr davon zu sagen. Das übrige
 geht auf nachher, zugesandt worden kann, geht großentheils auf durch viele Schwierigkeiten, so
 es damit zum wirklichen Abhandeln, durch die Zeit kommt; und zwar franco.

Am 10. Decbr. Das Weib eines Sergeanten von dem 6^{ten} Regiment zu Pferde kam zum Vorzug
 seinen Antritt, um das 8^{te} Abends zum erstenmal, am 21. des Monats, zum
 zugehen. Nicht gefast aber sehr wohl, weil das Regiment auf sich zu Fuß gehen mußte
 gegen den Raja von Travancor, und also die Leute auf mit ihrem Mann; und Gott
 weiß ob, wenn sie weiter Gefangene zum Antritt gehen wird. Vollst. wird der Herr
 von Esso, die Klammern zugefunden kam, in das große Gefängnis von Travancor, dessen
 wollest bisher gegen das frangalische Gefängnis so sehr verfallen worden. Das
 Gefängnis hat zwar sehr lange seinen Fuß desinuen gehabt; aber diesen frangalischen Gefängnis
 kommt sich nicht in Betrachtung. Dasselbe der Herr die Esso, seinen frangalischen, so
 wollen so auf waser und gelbes frangalischen werden.

22. Diesen Morgen wurden die übrigen Truppen ins Feld, um auf Travancor zu
 marchiren. Sie werden also Nachmittags 2 im Feld sein.

23. Am 10. - Subd. ist in den Abend. Belehren die Vorbereitung, zum 8^{ten} Abends
 am 8^{ten} Christtag, im folgenden gefallen.

25. Christtag. Diesen Tag haben wir, gleich mit Gabel in der Kirche, mit Predigt des
 2. Psalm, mit Psalmen, am 8^{ten} und Luc. 1, 26-36. und mit Erklärung und An-
 weisung des 46 und 47. Psalms nach 1. Cap. Luc. Nachher wie wir 1/2 des Herrn
 Gott den Vater, gesehen, und 2/3 des Gottes, und das Evangelium, dessen sollen. Hymnen
 wurde Malabarische und engl. Gottesdienst gehalten, und bey diesem über Jes. 9, 6. und bey
 jenem über den 1. Teil des Evangeliums gesprochen, auf waser im folgenden das 8^{te} Abends
 maße gehalten. Nachmittags predigt in Catechet über Hebr. 2, 14-15.

26. II. Feiertag. Diesen Tag haben wir uns; und ist heute noch in der Kirche bey der Malabar.
 Predigt gehalten, wegen Krankheit von unser Predigt. Im folgenden war gewöhn-
 lich von Schulmeister lesen zu lassen.

27. Die Vorbereitung zum 8^{ten} Abends auf künftigen Freitagstag mit Malabar in
 Vorzug, über die Hebr. von Jes. Abends, waser ist den Anfang.

28. Herrn Hofst zu Tanschaar älteste Jungfer Tochter, wohl gezeugt von H. Escherpels

Kindern, davon Abends drei und zum Schlaf an, um der beiden höchsten ihre gute Disposition,
die bey uns sind, einmal zu zeigen, und sich miteinander zu zeigen, welche auf in der That ge-
schehe, indem es den armen Kindern bey uns wohl geht, bis zu dem 9. nächstfol-
genden Sonntag wieder auf Taufstunde zu dem letzten Leben. Einmal aus dem Munde wolle
da der Herr auf ein Lob, eine Macht zu bewahren, und zu dem Ende der Eltern und
ihrer Arbeit an ihren Kindern.

Am 31. Decbr. die Abendsacht Predigtung wurde gehalten - Predigtanweisung hielt über Psal. 32,
1-5. Aße ihm, den die Abendsachtungen, vergeben sind p. und in 3. Christen.

Anfang.

1. Zur Mission gehörig fallen wir im Jahre 1808,

a) Gemeinthe zu Tiruchchinapalli 15, wovon 5 mit dem Hauptmann
zu Tiruegall - 2, wofür ein Messiaser Buch, und ein ungeloffen Mägg.
Sum. 17.

b) Recipiente

c) Getraube 8 Gewand, rar
3. 6 Kinder

Sum. 14.

d) Getraube 2 Paar.

e) Communicanten (siehe die folgenden) wofür Malabari 204.
Fortugiesisch 46

f) Gekerkte in der folgenden Mission Schule, von 44 - 54,
in der Malabarischen - von 15 - 30.

g) Gemeinglieder, zu Tiruchchinapalli Fortugiesisch 135 - 84.
zu Tiruegall 23 - 30. Malabarisch 296 - 30

Sum. 158 - 326

Der Summa summarum } 158
484

2. Zur Garnison gehörig a) Communicanten, 58

b) Tauffen - 43

c) Erbauungen - 18

d) Leiden - 89

Sum. 208